

»Archäologie und Kulturwissenschaft« an der *Humboldt-Universität zu Berlin*

Kulturwissenschaft als Herausforderung der Dinge und ihrer Geschichte

Archäologie und Kulturwissenschaft? Der Zusammenschluss dieser beiden Disziplinen zu einem gemeinsamen Studiengang ist in Deutschland bisher einmalig. Damit antwortet die *Humboldt-Universität* nicht nur auf die Anforderungen gestufter Studiengänge. Vielmehr etabliert sie ein innovatives, zugleich wissenschaftlich avanciertes und berufsqualifizierendes Fachmodell.

Getragen wird dieses durch die gemeinsame Orientierung erstens an einer *longue durée* der Geschichte der Kulturtechniken, der Wissenschaft und Mediengeschichte und zweitens an einer materiellen Kulturgeschichte (einschließlich der Ästhetik von Objekten und Artefakten). Dadurch wird der gerade für Berufsperspektiven zentrale Gegenwartsbezug nicht geschwächt, sondern im Gegenteil gestärkt. Dies kommt unter anderem auch in der forschungsstrategischen Profilbildung des Sonderforschungsbereichs 644 der DFG »Transformationen der Antike« zum Ausdruck: Für die Entstehung moderner kultureller Identitäten und Selbstkonstruktionen ist die Rolle der Antike entscheidend.

»Archäologie und Kulturwissenschaft« fokussiert wesentlich auf Gegenstände, Artefakte und den kulturellen Umgang mit ihnen. So kann man beispielsweise mit Zeit rechnen, sie handhaben und messen, ohne deshalb zwingend über einen allgemeinen Begriff oder eine Idee von Zeit zu verfügen. Die Analyse der Kulturtechniken im Umgang mit Zeit, der dabei stattfindenden Wissenstransformationen und der für diese Praktiken notwendigen Materialität (Artefakte, Apparate, Medien und so fort) ersetzt nicht die Arbeit am Text, am Begriff oder der Theorie. Doch ist beides nicht ohne das andere denkbar und bedingt sich gegenseitig.

Als Pilotmodell stellt sich »Archäologie und Kulturwissenschaft« dem Anspruch, dass sich Kulturen über das von ihnen über lange Zeiträume tradierte Wissen konstituieren, sei es als Geschlechterordnung, Kult/Religion, Techniken und Medien oder als Performance. Kulturgeschichte widmet sich nicht nur einer Wissenschaftsgeschichte im Sinne einer *history of science*, sondern vor allem der Geschichte des Wissens als einer *history of knowledge*.

Ausbildungsziele – Struktur des Studienganges

Ziel des Bachelorstudienganges »Archäologie und Kulturwissenschaft« ist der Erwerb wissenschaftlicher Kenntnisse im selbständigen und kompetenten Umgang mit Kulturen, ihrer Ge-

schichte, ihren Strukturen und Artefakten. Kulturarbeit ist heute mehr denn je konzept- und wissensorientiert. Deshalb umfasst das Studium die Vermittlung von historischen, systematischen, analytisch-kritischen sowie praktischen Kompetenzen, die für jede Art von Kulturarbeit grundlegend sind. Der erfolgreiche Studienabschluss qualifiziert für Berufssparten mit historisch-systematisch fundierten Reflexionsansprüchen in den Bereichen von Bildung und Wissensvermittlung, Kultur- und Kunstproduktion, Redaktion, Öffentlichkeitsarbeit, Beratung und nicht zuletzt von Wissenschaft und Forschung.

Der Studiengang wird vom *Institut für Kultur- und Kunstwissenschaften der Humboldt-Universität* getragen. Studierende haben die Wahl zwischen einem Studium als Monobachelor oder Kombinationsbachelor. Innerhalb der dreijährigen Ausbildung werden archäologische und kulturwissenschaftliche Module absolviert. Beide Formen des Studiums bieten Konzentrationsmöglichkeiten auf einen von drei Profildomänen:

- Archäologie und Kulturgeschichte Nordostafrikas;
- Kulturwissenschaft und
- klassische Archäologie.

Zum inhaltlichen Profildomäne Kulturwissenschaft gehören dabei folgende Module:

- Gegenstände: Texte, Dinge, Bilder, Operationen;
- Wahrnehmung – Imagination – Körper;
- Techniken – Praxen – Materialisierungen;
- Episteme – Strukturen – Medien.

Innerhalb dieser Module erlernen die Studierenden den analytischen Umgang mit kulturellen Artefakten anhand exemplarischer Gegenstände, seien dies Texte, Bilder, technische Apparate, kultisch-rituelle Praktiken oder normierte Operationen.

Wissenschaftliche Praxis und Berufsbezug

Als Bachelor-/Masterstudiengang realisiert »Archäologie und Kulturwissenschaft« den Berufsbezug vom ersten Semester an. Dazu gehören neben Veranstaltungen des Career Centers und des Sprachenzentrums der Humboldt-Universität auch fachspezifische Veranstaltungen: Filmtechnik, Programmieren, wissenschaftliches Schreiben und Arbeit an den Sammlungen der Universität. Hinzu kommt mindestens ein obligatorisches Praktikum in einem selbst gewählten Kulturbereich, z. B. archäologischen Grabungen, Theater, Museum, Politik oder Wissenschaft.

Anspruch und Perspektiven

Studierende mit Interesse an »Archäologie und Kulturwissenschaft« entscheiden sich für einen sowohl von seinen Inhalten wie von seinen Kompetenzen her hoch anspruchsvollen Ausbildungsweg. Das Fach verbindet auf einzigartige Weise die Tradition der in der DDR gegründeten Kulturwissenschaft mit dem weit zurück reichenden Erbe der Berliner Archäologien. Mitten im Berliner Kulturleben und in direkter Nähe zu den Sammlungen der *Museumsinsel* steht den Alumni dieses zugleich innovativen wie traditionsreichen Fachmodells die Zukunft offen – sowohl für den Berufseinstieg wie für eine weitere akademische Qualifikation. Die Humboldt-Universität wird Graduiertenstudiengänge anbieten, welche die Profildomäne des Bachelors weiterführen – inklusive eines Masters in Kulturwissenschaft.

Bewerbung und Studienbeginn

Das Bachelorstudium »Archäologie und Kulturwissenschaft« kann voraussichtlich ab dem Wintersemester 2006/07 jeweils zum Wintersemester neu begonnen werden. Das Masterstudium Kulturwissenschaft kann nach absolvierter Eignungsprüfung voraussichtlich ab dem Wintersemester 2007/08 zu jedem Semester aufgenommen werden.

Informationen, Kontakt, Literatur

Detaillierte Informationen sind ab Anfang 2006 unter: <http://www.culture.hu-berlin.de> zu finden.

Direkte Anfragen zu »Archäologie und Kulturwissenschaft« können an den Studienfachberater für Kulturwissenschaft gerichtet werden: Dr. habil. Rainhard May, Sophienstraße 22a, 10178 Berlin; rainhard.may@rz.hu-berlin.de, Tel. 030/2093-8249, Fax 030/2093-8267.

Literaturempfehlungen:

- Böhme, Hartmut / Matussek, Peter / Müller, Lothar (2000) (Hrsg.): *Orientierung Kulturwissenschaft. Was sie kann, was sie will*. Reinbek: Rowohlt Taschenbuch Verlag
- Ebeling, Knut / Altekamp, Stefan (2004) (Hrsg.): *Die Aktualität des Archäologischen in Wissenschaft, Medien und Künsten*. Frankfurt am Main: Fischer Taschenbuch Verlag

Sebastian Gießmann, Doktorant, Kultur- und Mediengeschichte der Netzwerke; Dr. phil. Cristian Kassung, Wissenschaftlicher Assistent am Kulturwissenschaftlichen Seminar. Beide sind maßgeblich an der Einführung des Studienganges »Archäologie und Kulturwissenschaft« beteiligt.